

Gemeinsame Ideen sollen Kunsttreff mit Leben füllen

Markneukirchen: Mehrere Projekte des Gymnasiums mit Tschechen starten bald

VON RONNY HAGER

MARKNEUKIRCHEN - Es soll viel mehr als eine Hülle sein, die dieses Jahr mit dem Umbau der alten Turnhalle des Gymnasiums Markneukirchen zum deutsch-tschechischen Kunsttreff entsteht. Fast eine Million Euro gibt die EU dafür - mit dem klaren Auftrag an das Gymnasium, die Zusammenarbeit mit der neunklassigen Grundschule im acht Kilometer entfernten Schönbach/Luby zu vertiefen. Dafür gibt es ein Dutzend Projekte, sagt Cindy Geipel von der Stadtverwaltung Markneukirchen.

Begegnungen ab dem Frühjahr

Los geht es im Frühjahr. 20 Schüler aus Schönbach und 60 Markneukirchener treffen sich in der Musikstadt, sprechen über Geschichte, gehen in Museen, unternehmen Ausflüge. 2014 folgt der Gegenbesuch in Tschechien. Bei den Schulorchestern fahren dieses Jahr Bläser und Streicher des Gymnasiums zu den Instrumentalisten der 130 Schüler zählenden Grundschule. Es gibt die Idee, künftig auch einheimische Instrumentenbauer und eventuell Orchester benachbarter Schulen in die Zusammenarbeit einzubeziehen.

Weitere Pläne: Sprachenfeste mit Wettbewerb und gemeinsamem Kochen landestypischer Gerichte, tschechische Teilnehmer beim Casting für die neue Markneukirchener Musical-Produktion sowie Workshops zu Sicherheit im Internet und in Mobilfunk-Netzen. Bei letzterem soll eines der beiden neuen Klassenzimmer in der Ex-Turnhalle mit einem Tablet-PC-Kabinett ausgestattet werden, das über das drahtlose Netzwerk WLAN funktioniert. Im Gemeinschaftskunde-Unterricht sind Austauschreisen in größere Städte (Dresden, Ústí) vorgesehen. 2014 soll im Projekt "Räume" Kunst entstehen. Eine Jury wählt davon Arbeiten aus, die in der neuen Galerie im Kunsttreff ausgestellt werden.

Umbau für 1,16 Millionen Euro

Die Ausstellungs-Freifläche ist das Sahnehäubchen auf der Ebene über den beiden Klassenzimmern, die in den Turnhallenbau von 1906 integriert werden. Dessen Fassade bleibt erhalten, einige zusätzliche Fenster werden eingebaut, der Eingang versetzt. Umkleidungsräume werden zu Vorbereitungszimmern, der alte Heizungsabbau abgebrochen und ein Fluchtsteg in den oberen Schulhof errichtet. Der Umbau kostet 1,16 Millionen Euro. Die Stadt zahlt dabei 175.000 Euro aus eigener Tasche.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
Oberes Vogtland
Mittwoch, den 30. Januar 2013